

Protokoll

über die 14. ordentliche öffentliche Stadtratssitzung im Großen Saal des Schützenhauses Hohenstein-Ernstthal am 24. November 2020

Grundlagen: Einladung des Oberbürgermeisters vom 13.11.2020

Zeit: 19.00 Uhr – 20.50 Uhr

Leitung: OB Herr Kluge

Anwesende Stadträte: 21

SR Dr. Berger	SR Mühleisen
SR Bernhardt	SR H. Pfau
SR Evers	SR K. Pfau
SR Dreyer	SR Riedel
SR Fahrenholz	SR Röder
SR Haugk	SR Dr. Stiegler
SR Dr. Hiersemann	SR Tischendorf
SR Küttner	SR Trinks
SR Lang	SR Weigel
SR Lötzsich	SR Weiß
	SR Zilly

Entschuldigt fehlende Stadträte: 1

SR Herrmann (dienstl.)

Von der Verwaltung anwesend:

Herr Weber, Frau Stopp, Herr Gleißberg, Frau Gersdorf

0. Ehrung von Nachwuchsleistungssportlern

Vor dem eigentlichen Sitzungsbeginn erfolgt die Ehrung von zwei Hohenstein-Ernstthaler Nachwuchsleistungssportlern durch Herrn Werner Hofmann als Vertreter des Fördervereins Nachwuchsleistungssport im Landkreis Zwickau. Ausgezeichnet wurden Florian Kaulfuß und Marc Wiese vom SV Sachsenring Hohenstein-Ernstthal e.V. in der Sportart Tischtennis für ihre hervorragenden Leistungen und erzielten Wettkampfergebnisse.

Stellvertretend für beide Sportler nahm Herr Christian Hornbogen als Mannschaftstrainer die Anerkennungen in Form von Gutscheinen entgegen.

1. Feststellen der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Einladung

Herr Kluge stellt Beschlussfähigkeit und fristgemäße Ausreichung der Sitzungsunterlagen an die Stadträte fest. Einladung und Sitzungsunterlagen wurden am 16.11.2020 per Boten bzw. E-Mail zugestellt.

Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte fristgemäß durch Aushang in den Schaukästen an den Rathäusern von Hohenstein-Ernstthal und Wüstenbrand. Zusätzlich wurde im Internet darüber informiert.

2. Bestätigung der Tagesordnung

ÖT TOP 9 - Etwaige weitere Angelegenheiten
Dieser TOP wird ergänzt mit Informationen von Frau Stopp zu den aktuellen Auswirkungen durch Corona und zum Stand Haushalt 2021/2022.

NÖT TOP 1 - Etwaige weitere Angelegenheiten
Es entfällt der komplette nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Stadtrat Herr H. Pfau stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung für die Abgabe einer persönlichen Stellungnahme der AfD-Fraktion aus aktuellem Anlass.

Der OB informiert, dass gemäß § 13 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Hohenstein-Ernstthal die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes für eine persönliche Stellungnahme nicht möglich ist. Laut § 11 – Änderung und Erweiterung der Tagesordnung – Absatz (2) kann die Tagesordnung der Sitzung durch Beschluss des Stadtrates erweitert werden, soweit es sich um Verhandlungsgegenstände handelt, die als Eilfälle im Sinne von § 36 Absatz 3 Satz 4 SächsGemO anzusehen sind. Dies ist hier nicht der Fall.

Es erfolgt die Abstimmung der Tagesordnung in der vorliegenden Form lt. Einladung und Ergänzung des TOP 9 ohne Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes, da es sich bei der Abgabe der persönlichen Stellungnahme nicht um einen Eilfall handelt.

**Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen
4 Gegenstimmen**

Damit ist die Tagesordnung entsprechend der Einladung mit Ergänzung des TOP 9 – Etwaige weitere Angelegenheiten – bestätigt.

Damit ist die Tagesordnung wie folgt bestätigt:

Tagesordnung – öffentlicher Teil

0. Ehrung von Nachwuchsleistungssportlern

1. Feststellen von Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßer Einladung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Benennung von zwei Stadträten zur Mitunterzeichnung der Niederschriften (FWV; B 90/Grüne, SPD)
4. Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der 12. ordentlichen Sitzung des Stadtrates am 22.09.2020
Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der 13. ordentlichen Sitzung des Stadtrates am 03.11.2020
5. Informationen des Oberbürgermeisters
6. Informationen des Ortsvorstehers von Wüstenbrand
7. Anfragen der Bürger und Stadträte

8. Beschlussvorlagen

1. Beschluss über den forstlichen Wirtschaftsplan 2021/2022 für den Körperschaftswald der Stadt Hohenstein-Ernstthal
Vorlage 1/14/2020
2. Aufhebung der Verträge zur örtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 mit der Stadt Zwickau vom 07.11./08.11.2019
Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur örtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse ab dem Haushaltsjahr 2015 mit der Großen Kreisstadt Reichenbach im Vogtland
Vorlage 2/14/2020

9. Etwaige weitere Angelegenheiten

Dieser TOP wird ergänzt mit Informationen von Frau Stopp zu:

- * Aktuellen Auswirkungen durch Corona
- * Stand zum Haushalt 2021/2022

3. Benennung von zwei Stadträten zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (FWV; B 90/Grüne, SPD)

Frau Dr. Hiersemann und Herr Röder sind Mitunterzeichner der Niederschrift.

4. Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der 12. ordentlichen Sitzung des Stadtrates am 22.09.2020

Das Protokoll vom 19.10.2020, zugestellt am 16.11.2020 durch Boten bzw. per E-Mail, wird von den Stadträten bestätigt.

Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der 13. ordentlichen Sitzung des Stadtrates am 03.11.2020

Das Protokoll vom 05.11.2020, zugestellt am 16.11.2020 durch Boten bzw. per E-Mail, wird von den Stadträten bestätigt.

5. Informationen des Oberbürgermeisters

*** Corona**

Fallzahl Stand 24.11.2020: 259 Personen im Landkreis Zwickau
87 Personen befinden sich in stationärer Behandlung.

Schulen:

Karl-May-Grundschule:	1 Schüler in Quarantäne
Diesterweg-Grundschule:	1 Schüler in Quarantäne
Sachsenring-Oberschule:	geschlossen bis 01.12.2020 lt. Gesundheitsamt
Lessing-Gymnasium:	Die Klassen 5 bis 7 haben in dieser Woche Präsenzunterricht. Festlegungen zur weiteren Verfahrensweise erfolgen Ende der Woche.

Alle Kindertagesstätten haben derzeit geöffnet.

In der Stadtverwaltung sind alle Ämter besetzt und arbeitsfähig. Aktuell gibt es keine weiteren Erkrankungen.

*** Schließung Standort ThyssenKrupp System Engineering**

Der OB informiert hierzu wie folgt:

Dem OB war bekannt, dass ThyssenKrupp das Geschäftsfeld Batteriemontageanlagen umstrukturieren möchte bzw. einen Käufer sucht und dadurch auch Veränderungen anstehen. Darüber hatte er hier auch im Stadtrat bereits informiert.

Von den neuen Informationen am 21.11.2020 aus dem Artikel in der Freien Presse war Herr Kluge genau so überrascht wie alle anderen auch. Er hätte sich da im Vorfeld eine Information gewünscht, zumal er immer guten Kontakt mit ThyssenKrupp hatte und das Thema E-Mobilität hier in der Region eine besondere Bedeutung hat.

Der OB hat mit der IG Metall, Frau Zeumer Kontakt aufgenommen und lange telefoniert. Er werde außerdem gemeinsam mit ihr zeitnah einen Termin mit dem Betriebsratsvorsitzenden haben, um sich über alle Dinge, die die Mitarbeiter betreffen, zu informieren.

Herr Kluge hatte auch ein Telefonat mit Herrn Steinkrüger, Vorsitzender der Geschäftsführung, um sich über die Sicht des Unternehmens zu informieren. Herr Steinkrüger hat dem OB mitgeteilt, dass die Pläne den Mitarbeitern bekannt sind und sie es eben nicht aus der Zeitung erfahren haben. Er sagte, dass es die gesamte Branche derzeit schwer hat und damit auch die Zulieferer betroffen sind. Das bedeutet aber auch, dass das Unternehmen umstrukturiert werden soll. Hohenstein-Ernstthal hatte dabei als Objekt immer einen hohen Stellenwert, weil es auch im Eigentum von ThyssenKrupp ist. Leider ist der Standort aber aus Sicht des Unternehmens zu klein, weil die Batteriemontagelinien erstmals vormontiert werden, bevor sie dann wieder auseinandergeliefert werden. Der Standort Chemnitz/Röhrsdorf ist viel größer und dort ist auch die Möglichkeit der Expansion gegeben, wenn das Geschäft anziehen sollte. Eine Nachnutzung für das Objekt wird angestrebt. Im besten Fall soll die Immobilie verkauft werden.

Herrn Kluge hat die Information wirklich hart getroffen. Er empfindet das alles als sehr bedauerlich und hat allen auch dargestellt, dass wir als Stadt wünschen, dass am Standort festgehalten wird, aber das Problem scheint wohl der Standort selbst zu sein. Und da es um den Erhalt der Arbeitsplätze für die Region geht, wird die Frage nach den besten Standortpotentialen gestellt. Und da ist leider die grüne Wiese mit einem riesigen Objekt im Vorteil gegenüber dem Stadtzentrum.

Zusammenfassend sind dem OB folgende Punkte wichtig:

1. Es geht als erstes um die Menschen, also die Sicherung so vieler Arbeitsplätze wie möglich. Aktueller Stand ist, dass zwei Drittel der Arbeitsplätze von Hohenstein-Ernstthal, Pleiße und Chemnitz erhalten bleiben sollen (derzeit an allen Standorten: 430). Der OB hat den Eindruck, dass es da zwischen Arbeitgeber, Gewerkschaft und Betriebsrat bereits viele Gespräche gegeben hat und es auch schon Vorschläge gibt. Trotzdem schmerzt natürlich der Wegfall jedes einzelnen Jobs für die Region.
2. Genauso wichtig für uns als Stadt ist aber auch die Frage nach der Zukunft der Immobilie am Standort Hohenstein-Ernstthal. Es handelt sich dabei um einen traditionsreichen Standort, der selbst heute noch von vielen Hohenstein-Ernstthalern als „IFA Ingenieurbetrieb“ bezeichnet wird. Es wäre für die Stadt und auch für die Gewerbetreibenden im Umfeld negativ, wenn dort keine Menschen mehr arbeiten würden und das Objekt leer steht. Schließlich erledigen diese Leute auch mal Einkäufe in der Stadt, die dann fehlen.
3. Weiterhin stellt sich natürlich auch die Frage nach den Auswirkungen im Bereich der Gewerbesteuer-Einnahmen. Aber das ist mit Blick auf die beiden anderen Herausforderungen eher das kleinste Problem.

Weitere Schritte: Der OB wird mit der IG Metall und dem Betriebsrat in den nächsten Tagen ein Gespräch haben, um abzuklären, ob und was wir als Stadt überhaupt tun können.

*** Toilette am Bahnhof**

Die Toilette am Bahnhof ist zum wiederholten Male wegen Vandalismus geschlossen und wird erneut repariert.

*** Veranstaltungstätigkeit**

Das Pyramidenanschieben sowie auch der Weihnachtsmarkt müssen coronabedingt ausfallen. Auch wird der traditionelle Neujahrsempfang für Januar 2021 seitens der Verwaltung nicht weiter vorbereitet.

*** Verkehrsraumeinschränkungen**

Vor Sitzungsbeginn erfolgte die Ausreichung eines Informationsblattes über Verkehrsraumeinschränkungen größeren Ausmaßes im Stadtgebiet von Hohenstein-Ernstthal.

*** Karl-May-Haus-Anbau**

Das geplante Richtfest kann auf Grund der aktuellen Situation nicht wie geplant stattfinden. Es wird lediglich einen Fototermin mit dem OB, Herrn Neubert, einem Vertreter der Baufirma sowie der Bauverwaltung und der Presse geben.

6. Informationen des Ortsvorstehers von Wüstenbrand

Am 23.11.2020 fand keine Ortschaftsratssitzung statt.

Ortsvorsteher Herr Küttner informiert, dass im Ortsteil Wüstenbrand ein ansprechender Tannenbaum im Bereich der Ecke Brückenstraße/Landgraben gefunden wurde, der beleuchtet werden könnte. Herr Küttner erkundigt sich, ob seitens der Verwaltung die Möglichkeit besteht, diesen mit Weihnachtsbeleuchtung auszustatten.

Zwischenzeitlich erfolgte durch den Bauamtsleiter eine Information und Beauftragung des Regionalen Zweckverbandes Stadtbeleuchtung. Dieser wird sich zur Terminabsprache mit dem Ortsvorsteher in Verbindung setzen.

7. Anfragen der Bürger und Stadträte

Seitens der Bürger gab es keine Anfragen.

Stadtrat Herr H. Pfau nahm im Namen der AfD-Fraktion Stellung zu einem Artikel in der Freien Presse am 12.11.2020 zum Thema „Maskenpflicht“. Er stellt die Schutzwirkung vom Stoff der Masken in Frage und verdeutlicht, dass die Stadtratsmitglieder der AfD-Fraktion ihre Masken lediglich des „parlamentarischen Friedens“ zu den Sitzungen tragen würden. Er findet die Maskenpflicht lächerlich und fragt den OB, ob er sich durch die AfD-Stadträte gefährdet sieht.

Der OB ist für die Einhaltung der Maskenpflicht und für die Einhaltung aller Regeln. Er findet, dass es etwas mit Anstand und Respekt anderen Menschen gegenüber zu tun hat, in bestimmten Situationen wie vorgeschrieben, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Es gehe auch nicht nur darum, sich selbst zu schützen, sondern eben auch seine Mitmenschen. Er bestätigt, dass er es durchaus als gefährlich betrachtet, die Regeln zu ignorieren und die Masken nicht zu tragen und wird zukünftig jede Missachtung zur Anzeige bringen.

Herr Kluge freut sich jedoch, dass zur heutigen Sitzung alle Anwesenden eine Maske tragen.

Stadtrat Herr Zilly bezieht sich in seiner Anfrage auf die aktuellen Verkehrsraumeinschränkungen im Bereich der Karl-May-Straße sowie der Hohensteiner Straße und möchte wissen, ob der Termin der Beendigung der Maßnahmen zum 18.12.2020 realistisch ist und eingehalten wird.

Der OB informiert, dass der aktuelle Zeitplan/Stand vom Straßenbauamt so genehmigt worden ist. Seitens des Amtes wird alles dafür getan, auf die Einhaltung der Abschlusstermine hinzuwirken.

Stadtrat Herr Bernhardt findet es schade, dass der Weihnachtsmarkt abgesagt werden musste. Er fragt, was derzeit seitens der Stadt für städtische Gastronomen getan wird.

Der OB weist darauf hin, dass es aktuell eine Veröffentlichung von Gastronomen auf der Homepage der Stadt sowie der elektronischen Infosäule auf dem Altmarkt vorm Rathaus gibt, die einen Abhol- und Lieferservice anbieten. Eine Bekanntgabe erfolgt ebenfalls in der Amtsblattausgabe Dezember 2020.

Herr Bernhardt erkundigt sich weiterhin, ob und wie Händler eventuell in städtische Maßnahmen mit einbezogen werden.

Der OB hofft, dass es uns vielleicht noch gelingt, entsprechende Möglichkeiten zu finden.

Es wird versucht, unsere Händler am Adventswochenende (ehemals Weihnachtsmarktwochenende) mit eventuellem Abspielen von Weihnachtsmusik im Innenstadtbereich zu unterstützen. Eine Ladenöffnung am Sonntag ist nicht möglich.

Stadträtin Frau Dreyer regt an, dass nach Beendigung der Straßenbaumaßnahmen und Wiedereröffnung der Straßen vorher rechtzeitig über die Änderung der Verkehrsführung informiert werden sollte.

Der Hinweis wird an das Straßenverkehrsamt weitergeleitet.

Stadtrat Herr Weiß fragt, ob seitens der Verwaltung eine Auswertung des „Familienkompasses“ angestrebt wird und wüsste gern, wie die Stadt Hohenstein-Ernstthal dabei abgeschnitten hat.

Hierzu wird eine Information zur nächsten Stadtratssitzung im Dezember 2020 ausgereicht.

Stadtrat Herr Weiß erkundigt sich nach der Arbeit des Städteverbundes „Sachsenring“, speziell im Jahr 2020 unter Vorsitz der Stadt Lichtenstein.

Der OB berichtet, dass in diesem Jahr keine Sitzungen stattgefunden haben. Im kommenden Jahr 2021 hat Hohenstein-Ernstthal den Vorsitz und es werden wieder 2 Sitzungen pro Jahr angestrebt.

Stadträtin Frau Mühleisen möchte wissen, wie der Abriss der Häuser an der Schützenstraße gelaufen bzw. wie der aktuelle Stand ist.

Der OB informiert, dass der Abriss planmäßig verlief und derzeit die Fördermittelabrechnung für die Maßnahme erfolgt.

Weiterhin fragt Frau Mühleisen, wie weit die Planung der inhaltlichen Gestaltung der neuen Räumlichkeiten im Anbau des Karl-May-Hauses ist.

Herr Kluge merkt an, dass in der nächsten Sitzung des Technischen Ausschusses weitere Vergaben erfolgen werden. Von der Firma Graphicus wird im I. Quartal 2021 eine inhaltliche Konzeption erarbeitet unter Einbeziehung aller Akteure rund um das Karl-May-Haus. Die Vorstellung der Konzeption erfolgt dann zu gegebener Zeit im Stadtrat.

Stadtrat Herr Küttner griff das Thema „Chemnitz – Kulturhauptstadt 2025“ auf und interessiert sich dafür, wie die Stadt Hohenstein-Ernstthal diesbezüglich reagiert und ob gemeinsame Aktionen geplant sind, wie zum Beispiel das Thema Radwege.

Der OB führt aus, dass die Kulturabteilung der Stadt Hohenstein-Ernstthal von ihm beauftragt wurde, sich mit der Stadt Chemnitz in Verbindung zu setzen und erste Gespräche zu führen.

Stadträtin Frau Fahrenholz fragt, wann der Rest der Goethestraße fertiggestellt und das übrige Baumaterial im oberen Bereich entfernt wird.

Die Frage wird an das Fachamt zur Klärung weitergeleitet.

Zwischenzeitlich ergab die Recherche folgenden Sachstand: Der noch fehlende Fugenverguss wird in der 49. bzw. 50. Kalenderwoche aufgebracht. Der Verbindungsweg zwischen Hüttengrundstraße und Goethestraße sowie der Bereich der Bushaltestelle werden in der 49. Kalenderwoche realisiert. Die Baustellensicherung an der Grünfläche Fritz-Heckert-Siedlung bleibt noch offen, da die Anbindungen noch erfolgen müssen. Das Baumaterial im oberen Bereich der Goethestraße wird noch verwendet. Eine Beräumung erfolgt nach kompletter Fertigstellung der Maßnahme.

Stadtrat Herr K. Pfau führt aus, dass die Bänke im Rosa-Luxemburg-Park zum wiederholten Male dem Vandalismus zum Opfer gefallen sind. Er regt an, bei einer Erneuerung der Bänke zerstörungsfreies Material einzusetzen.

Der OB versichert, dass die in der Stadt aufgestellten Bänke bereits aus robustem Material bestehen, der Vandalismus in der Stadt jedoch ein großes Problem darstellt.

8. Beschlussvorlagen

8.1. Beschluss über den forstlichen Wirtschaftsplan 2021/2022 für den Körperschaftswald der Stadt Hohenstein-Ernstthal – Vorlage 1/14/2020

Der OB spricht zum Sachverhalt der Vorlage und informiert, dass zur Vorberatung im Verwaltungsausschuss Stadträtin Frau Fahrenholz anregte, in unserem Amtsblatt alle Bürgerinnen und Bürger aufzurufen, ihre Wünsche und Anregungen zum zukünftigen Inhalt des Waldgesetzes mit Hinweis auf den Link mitzuteilen. Nach Recherche wurde nunmehr festgestellt, dass Anregungen nur bis zum 31. Oktober 2020 eingebracht werden konnten.

Durch Bauamtsleiter Herrn Weber erfolgen ergänzende Ausführungen zum Wirtschaftsplan.

Stadträtin Frau Riedel äußert, dass ihrer Meinung nach sicherlich in der Bevölkerung Interesse zu diesem Thema vorhanden wäre und möchte die Bürgerinnen und Bürger am Thema beteiligt wissen.

Der OB schlägt vor, im Zusammenhang mit der Bestätigung dieses Beschlusses im nächsten Jahr die Revierförsterin für nähere Erläuterungen zum Thema Wald zur Stadtratssitzung einzuladen.

Bauamtsleiter Herr Weber merkt an, dass das Thema Kommunalwald nicht für größere öffentliche Veranstaltungen geeignet ist, da die Stadt Hohenstein-Ernstthal wenig Wald in relativ gutem Zustand besitzt. Zur Veranschaulichung der städtischen Waldflächen wird zur kommenden Stadtratssitzung entsprechendes Kartenmaterial ausgereicht. Danach wird entschieden, wie zu diesem Thema weiter verfahren wird.

Beschluss 1/14/2020 (vom 24.11.2020)

Beschluss über den forstlichen Wirtschaftsplan 2021/2022 für den Körperschaftswald der Stadt Hohenstein-Ernstthal

Der Stadtrat Hohenstein-Ernstthal beschließt den forstlichen Wirtschaftsplan für den Körperschaftswald der Stadt Hohenstein-Ernstthal für das Haushaltsjahr 2021/2022, aufgestellt vom Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Chemnitz, am 16.09.2020.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

- 8.2. 1. Aufhebung der Verträge zur örtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 mit der Stadt Zwickau vom 07.11./08.11.2019**
2. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur örtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse ab dem Haushaltsjahr 2015 mit der Großen Kreisstadt Reichenbach im Vogtland – Vorlage 2/14/2020

Nach kurzen Erläuterungen durch den OB zum Sachverhalt erfolgt die Verabschiedung der Vorlage ohne Diskussion.

Beschluss 2/14/2020 (vom 24.11.2020)

- 1. Aufhebung der Verträge zur örtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 mit der Stadt Zwickau vom 07.11./08.11.2019**
2. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur örtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse ab dem Haushaltsjahr 2015 mit der Großen Kreisstadt Reichenbach im Vogtland

1. Der Stadtrat stimmt der Aufhebung der Verträge vom 07.11./08.11.2019 für die örtliche Prüfung der Jahresabschlüsse 2015 und 2016 mit der Stadt Zwickau zu.
2. Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister zum Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit der Großen Kreisstadt Reichenbach im Vogtland über die Durchführung der örtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse ab dem Haushaltsjahr 2015.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

9. Etwaige weitere Angelegenheiten

Informationen der Kämmerin Frau Stopp zu den aktuellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt der Stadt Hohenstein-Ernstthal und zum Stand der Erarbeitung des Doppelhaushaltes 2021/2022

Es folgten Informationen zu folgenden Schwerpunktthemen:

Gewerbsteuer

Mit Stichtag 24.11.2020 beträgt das Gewerbesteueraufkommen 2020 2,9 Mio EUR. Geplant waren 3,4 Mio EUR. Dies entspricht einem Rückgang um ca. 22 %.
Im Bereich der Stundungen wurden 18 Fälle bearbeitet mit einem Gesamtumfang von ca. 288 TEUR.

Einkommenssteuer

Planansatz waren hier 4,6 Mio EUR. Voraussichtlich sind für das Jahr 2020 4,2 Mio EUR zu erwarten. Dies entspricht einem Defizit von 400 TEUR.

Umsatzsteuer

Planansatz waren 870 TEUR, bisher ausgezahlt (bis Juli/2020) wurden 565 TEUR.
Bei der Umsatzsteuer sind Auswirkungen aufgrund der Absenkung der Mehrwertsteuersätze für das 2. Halbjahr 2020 zu erwarten.

Benutzungsgebühren (HOT-Badeland und HOT-Sportzentrum)

Geplant war hier die Einnahme von ca. 500 TEUR Benutzungsgebühren im Jahr. Durch die Schließung des HOT-Badelandes sowie HOT-Sportzentrums liegt das aktuelle Soll bei ca. 186 TEUR.

Hilfen des Freistaates

Auflösung des dezentralen Vorsorgevermögens in Höhe von 347 TEUR. Unter Anrechnung des Vorsorgevermögens erfolgt der Ausgleich der kommunalen Steuermindereinnahmen zu 50 % als verlorener Zuschuss. Für unsere Stadt ergibt sich ein rechnerischer Gesamtbetrag von 1,03 Mio EUR. Eine erste Tranche in Höhe von 515 TEUR wurde im August ausgezahlt. Diese ist fix und nicht rückzahlbar.

Im Rahmen des Programms Corona-Hilfe digitale Schule (Fernunterricht) wurden 100 TEUR an die Stadt ausgezahlt.

Hilfen des Bundes

Noch im Dezember soll eine Auszahlung von Bundesmitteln an die Kommunen für Gewerbesteuerausfälle erfolgen. Dazu müssen am 01.12. entsprechende Meldungen an das Landratsamt erfolgen. Es ist zu erwarten, dass nur die Kommunen an den Bundesmitteln partizipieren, die trotz des Landesausgleichs im Jahr 2020 noch weitere Gewerbesteuerausfälle im Zeitraum April bis November im Verhältnis zu dem entsprechenden Zeitraum in den Vorjahren hatten.

Coronabedingte Mehr- und Minderaufwendungen

Im Sonderergebnis wurden bisher Aufwendungen in Höhe von 222 TEUR verbucht. Davon der Hauptteil ca. 160 TEUR für Elternbeiträge an freie Träger, die zwischenzeitlich vom Freistaat erstattet wurden. Es wurden auch Aufwendungen u.a. im Bereich Kultur eingespart. Sicherlich auch ein Teil der Betriebskosten, wenn Einrichtungen geschlossen waren. Aktuell zeigt sich ein Überschuss im Ergebnishaushalt von 2,9 Mio EUR. Es stehen aber noch zahlreiche Rechnungen aus.

Fazit für 2020

Es gibt keine Haushaltssperre.

Die Liquidität ist gesichert.

Alle Aufgaben und Maßnahmen werden planmäßig abgearbeitet.

Ausblick auf den Zeitraum 2021 bis 2025

Die Arbeiten für den Doppelhaushalt 2021/2022 werden zeitnah beendet. Die 1. Lesung soll im Stadtrat am 15.12.2020 stattfinden. Die Beschlussfassung ist für die Stadtratssitzung im Februar 2021 geplant. Durch die Anpassung des Finanzausgleichsgesetzes und die schwer abschätzbaren Corona-Nachwirkungen für die kommenden Jahre ist es eine schwierige Planungsphase. Es zeichnet sich eine angespannte Haushaltslage ab.

Wir werden Fehlbeträge ausweisen und Rücklagen der Vorjahre in Größenordnungen einsetzen müssen. Die Liquidität wird nahezu aufgebraucht. Neue Kredite zur Finanzierung von Investitionen sollen aufgenommen werden.

Diskussion bzw. Anfragen:

Stadtrat Herr Bernhardt fragt, ob es finanzielle Hilfen speziell für Schwimmbäder gibt. Seitens der Verwaltung wird recherchiert, ob das für unser HOT-Badeland zutrifft.

Stadtrat Herr Weiß möchte wissen, wie hoch die Einsparungen im Kulturbereich liegen. Frau Stopp erklärt, dass es sich hier nicht um Einsparungen handelt, sondern um Minderausgaben in Höhe von ca. 100 TEUR. Mit Beginn der Corona-Krise und Reduzierungen im Bereich der Kultur wurden diese Mittel im Haushalt gesperrt.

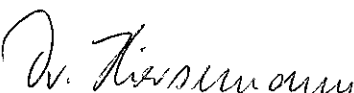
Weiterhin erkundigt sich Herr Weiß, wie hoch die Mindereinnahmen im HOT-Sportzentrum liegen. Frau Stopp informiert, dass die Benutzungsgebühren in dieser Einrichtung nicht ins Gewicht fallen. Hauptschwerpunkt ist das HOT-Badeland.


Protokolliert:


Gersdorf
Hauptamt

Bestätigt:


Kluge
Oberbürgermeister


Dr. Hiersemann
Stadträtin


Röder
Stadtrat